**

*Tobias Weyler, Liturgiereferent DRS*

**Bausteine für Messe und Wort-Gottes-Feier mit Schwerpunkt Kirchenentwicklung**

Bausteine und Vorschläge für einen Gottesdienst zum Abschluss einer Pastoralvisitation oder zu anderen Anlässen, die sich dem Thema Kirchenentwicklung widmen (z. B. Klausurtagungen des KGR, Dekanats u. Ä.).

Hier werden Vorschläge für eine Mess- oder eine Wort-Gottes-Feier gemacht; es steht auch ein Dokument mit Vorschlägen für die Feier von Laudes oder Vesper zur Verfügung.

|  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- |
| **Ziel**  Das Thema „Kirchenentwicklung“, besonders die Gemeinschaft der Gläubigen und ihre Aufgaben in der Welt, rituell im Hören auf das Wort Gottes zu bedenken und in Fürbitten vor den Herrn zu tragen. | | | |
| **Vorbereitung**  Eine herzliche Einladung zum Gottesdienst soll an die ganze Gemeinde gehen, besonders an die Räte.  Im Vorfeld oder notfalls zu Beginn des Gottesdienstes kann der Anlass des Gottesdienstes kurz erläutert werden; die beteiligten Personen können kurz vorgestellt werden.  Aus den hier bereitgestellten Vorschlägen muss eine Auswahl getroffen werden, auch eine Homilie oder Predigt kann vorbereitet werden (für das Evangelium der Emmausjünger steht als weiteres Modul eine Skizze bereit, die die Erlebnisse der Emmausjünger als Paradigma für Kirchenentwicklung darzulegen versucht). | | | |
| **Material**  Je nach gewählter Feierform   * Messbuch und Messlektionar (je nach gewählten Perikopen verschieden); * Werkbuch für die Wort-Gottes-Feier und Messlektionar (je nach gewählten Perikopen verschieden); * Gotteslob / Erdentöne Himmelsklang. | | | |
| **Dauer**  40 bis 60 Minuten | | | |
|  | | | |
| **Liturgisches Element** | | **Inhalt** | **Fundstelle** |
| **Formulare** | | Als Messformulare eignen sich in Teilen oder als Ganzes besonders folgende:  Für die heilige Kirche E  Für die Einheit der Christen C.2  Bei Einkehrtagen und Pastoralkonferenzen | MB II 1041f.  MB II 1068f.  MB II 1076f. |
| **Kyrie-Rufe**  *Falls Form C des Bußakts gewählt wird, könnte aus diesen Rufen gewählt werden.* | | Du rufst Menschen in der Kirche zusammen.  Du rufst jeden Menschen auf besondere Weise, deine Gegenwart erfahrbar zu machen.  Du sendest uns mit deiner Botschaft zu den Menschen.  Du bist gegenwärtig, wo Menschen sich liebevoll einander zuwenden.  Du offenbarst dich durch dein Wort, die Tradition und heilige Menschen.  Du schenkst unserem Leben und Handeln Sinn. | |
| Lesungs-perikopen  *Es werden vor allem solche Perikopen vor­geschlagen, die die Kirche als Versamm­lung der Gläubigen, die sich um ein frucht­bares Wirken in der Welt bemühen, sowie die Beauftra­gung und Sendung von Men­schen durch Jesus Christus themati­sieren.* | | Neh 8,2-4a.5-6.8-10  Das Verlesen der Weisung des Mose  Apg 2,42-47  Zusammenhalt der christlichen Gemeinde  1 Kor 3,9c-11.16-17  Die Gläubigen als Tempel Gottes  1 Kor 10,16-17  Ein Leib durch die Teilhabe an dem einen Brot und Kelch  1 Kor 11,23-26  Die Überlieferung der Eucharistie­einsetzung  1 Kor 12,4-13  Die vielen Gnadengaben  1 Kor 12,12-22.24b-27  Ein Leib und viele Glieder  1 Petr 2,4-9  Als lebendige Steine ein geistiges Haus aufbauen  1 Petr 3,14-17  Zeugnis geben  Offb 21,1-5a  Das neue Jerusalem  Offb 21,9-14  Das neue Jerusalem | Messlektionar  VII 371f.  VII 183f.  VII 373  VII 186  VII 186  VII 97  VII 228  VII 375  IV 694  VII 376  VII 371 |
| **Antwortpsalm**  *Neben den hier vorgeschla­genen eignen sich auch die an manchen Stellen im Lektionar angege­benen Antwortpsalmen.* | | Ps 15 HERR, wer darf Gast sein in deinem Zelt?  Ps 24 Wer darf hinaufziehn zum Berg des HERRN?  Ps 84 Wie liebenswert ist deine Wohnung  Ps 122 Wallfahrt nach Jerusalem  Ps 133 Wie schön, wenn Brüder beieinander wohnen | GL 34  GL 633,4  GL 653,4  GL 68  GL 73 |
| **Evangeliums-perikopen** | | Mt 4,18-22  Die ersten Jüngerberufungen  Mt 5,13-16  Salz der Erde, Licht der Welt  Mt 28,16-20  Der Taufbefehl und die Zusage des Mitseins Christi  Mk 6,7-13  Die Aussendung der Zwölf  Lk 10,1-9  Die Aussendung der 72  Lk 19,1-10  Der Zöllner Zachäus  Lk 24,13-35  Die Jünger von Emmaus | Messlektionar  IV 383  VII 78  I 203  II 311  III 313  VII 373  VII 189 |
| **Fürbitten**  ***Zur Ausführung:***   * Anstelle des Rufs nach den einzelnen (Für-)Bitten kann auch Stille gehalten werden. * Ebenso können die Fürbitten von zwei Personen vorgetragen werden, wobei die erste Person den ersten Teil jeder Fürbitte vorträgt („für …“ bzw. „Du hast“) und die zweite Person (oder alle) den zweiten Teil.   ***Zum Inhalt:***   * Die Fülle der Vorschläge trägt der Fülle und Verschiedenheit kirchlichen Lebens Rechnung. Es muss je nach den örtlichen Umständen eine Auswahl getroffen werden. * Es ist angebracht, dass die Fürbitten auf die Situation vor Ort hin spezifiziert werden durch die Nennung der Namen von Gemeinden, besondere Gruppen, besondere Orte der Caritas, politische Kontexte u.v.m. In seltenen, wohl abzuwägenden Fällen können auch Personen genannt werden. * An Stelle von „Gemeinde“ kann auch immer eine andere, jeweilig passendere Bezeichnung für die kirchliche Verwaltungseinheit eingesetzt werden, z. B. „Seelsorge­einheit“, „Gesamtkirchen­gemeinde“, „Dekanat“, „Diözese“. In einigen Fällen können auch Begriffe für kommunale Strukturen wie „Stadt“, „Landkreis“ o.Ä. verwendet werden.   *V: Christus hat uns hier als Gemeinschaft zusammengerufen, in Seinem Namen sind wir versammelt, Sein Wort haben wir gehört. Durch ihn bitten wir nun für alle, die zu unserer Gemeinde gehören:*  „Erbarme dich, Herr, erbarme dich.“  A: „Erbarme dich, Herr, erbarme dich.“  Für alle Gläubigen in unserer Gemeinde –  um Bereitschaft, miteinander dein Wort zu hören, und zu suchen, wo ihr Engagement besonders gebraucht wird.  Für alle Gläubigen in unserer Gemeinde –  um ein gutes Miteinander, in dem jeder und jede sich nach den eigenen Fähigkeiten und Lebensumständen willkommen fühlt und einbringen kann.  Für alle Gläubigen in unserer Gemeinde –  um eine Haltung der Offenheit und Herzlichkeit, damit sich unseren Mitmenschen vielfältige Anknüpfungs­punkte bieten.  Für alle Gläubigen in unserer Gemeinde –  um nie nachlassende Kreativität, die Liebe Gottes für alle Menschen in der Gemeinde/im Dekanat erfahrbar zu machen.  Für die Menschen in unserer Gemeinde, die Christus nicht als den Herrn der Welt bekennen –  um Begleiter, die sie für den Ruf Gottes sensibilisieren.  Für die Armen, Einsamen und Kranken in unserer Gemeinde –  um Menschen, die wirksame Hilfe, ein freundliches Lächeln und schöne Momente schenken.  Für alle, die sich in ihrem Lebensumfeld für Verkündigung engagieren –  um Gelegenheiten, an denen sie Kraft tanken können.  Für alle, die sich um andere Menschen kümmern –  um ein ruhiges Herz und um Menschen, die sich auch um sie kümmern.  Für die Kinder und Jugendlichen in unserer Gemeinde –  um gute Vorbilder, Orte, in denen sie ihre Berufung erkennen können, und ein weites Herz bei der Planung ihres Lebens und die Bereitschaft, dir m  Für die Familien in unserer Gemeinde –  um Geduld und Zuneigung füreinander, damit Eltern wie Kinder in Glaube, Hoffnung und Liebe wachsen können.  Für die Politiker in unserer Gemeinde –  um das Bewusstsein für die große Aufgabe, für Mensch und Natur bestmögliche Bedingungen zu schaffen.  Für die Politiker in unserer Gemeinde –  um Mitstreiter auch aus unseren Kreisen für das Wohl der Allgemeinheit.  Für all jene, die im gottesdienstlichen Leben Verantwortung übernehmen –  um Freude, die Begegnung von Mensch und Gott immer wieder neu zu ermöglichen.  Für die Christen aller Konfessionen –  um die Erkenntnis gemeinsamer Ziele und gute Kooperation.  Für die Kirche hier bei uns vor Ort, in Deutschland und auf der ganzen Erde –  um Demut, eingeschlagene Wege immer wieder neu an Schrift und Tradition auszurichten.  Für die Bischöfe und Pfarrer –  um Offenheit für jeden Vorschlag für das künftige kirchliche Leben.  Für die Verstorbenen aus unserer Gemeinde und alle Toten –  um Aufnahme bei dir und dankbares Gedenken durch die Gemeinde.  *V: Jesus Christus, du bist das Licht der Völker. Deine Herrlichkeit scheine durch uns, deine Kirche, in die Welt jetzt und in Ewigkeit. Amen.* | | | |
| Eucharis­tisches Hochgebet | Da das „***Hochgebet für Messen für besondere Anliegen***“ (das sog. „Schweizer Hochgebet“) im Umfeld der Schweizer Synode 72 entstand, in der über die Entwicklung der Kirche nachgedacht wurde, eignet es sich besonders gut für diese Messfeier. | | |
| **Segen** | Als ***feierlicher Schlusssegen*** eignen sich besonders die Vorlagen  vom Heiligen Geist  im Jahreskreis III  im Jahreskreis V  Alternativ eignen sich für diese Feier besonders die  ***Segensgebete über das Volk*** Nr. 17, 20, 21.  *Das Segensgebet Nr. 20 könnte so abgewan­delt werden, dass statt „danken“ „bekennen“ oder „bezeugen“ eingefügt wird:* „…damit sie dich allzeit bekennen und in Ewigkeit preisen.“ | | MB II 546  MB II 549  MB II 551  MB II 572f. |
| Geeignete Gesänge und Lieder | Komm, Herr, segne uns  Selig seid ihr  Gott ruft sein Volk zusammen  Ein Haus voll Glorie schauet  Vertraut den neuen Wegen  Wo zwei oder drei  Ich träume eine Kirche  Ihr seid das Salz der Erde  Suchen und fragen  Im Jubel ernten | | GL 451  GL 458  GL 477  GL 478  GL 860  EH 87  EH 92  EH 136  EH 152  EH 249 |
|  | *Erläuterung zu* ***„Ein Haus voll Glorie schauet“****:*  Die Strophen 2-5 fassen ***die bleibenden Aufträge und Ziele der Kirche*** sehr gut in poetische Worte: Verkündigung, Bekenntnis und Zeugnis (vgl. Str. 2), den Blick auf Christus zu richten und ihn um Standfestigkeit zu bitten (vgl. Str. 3), Gottes Nähe den Mitmenschen zu vermitteln, auch in schwierigen Zeiten (vgl. Str. 4), als Volk Gottes gemeinsam auf die eschatologische Vollendung zuzugehen, in dem wir auf Geborgenheit bei Gott hoffen (vgl. Str. 5). | | |